



Unterrichtserteilung / Unterrichtsausfall in der Primarstufe, in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II

**Ergebnis der Stichprobe für das Schuljahr 2014/15 und Hochrechnung auf die
Unterrichtssituation in Nordrhein-Westfalen**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
2.	Eckpunkte der Stichprobe 2014/15.....	5
3.	Ergänzungen bzw. methodische Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen	6
4.	Fazit	7
5.	Tabellenanhang	8

Stand: Februar 2015

1. Einleitung

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW (MSW) hatte seit 2001 über Stichprobenuntersuchungen, anfangs im zeitlichen Abstand von zwei Schuljahren, seit 2005 jährlich, die Unterrichtssituation an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen erhoben. Die letzte landesweite Erhebung betraf das Schuljahr 2009/10 und wurde im Juni 2011 veröffentlicht.

Die Wahrnehmung von Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern vor Ort wich jedoch vielfach von den Ergebnissen der Unterrichtsausfallstatistik des MSW ab. Zu einer deutlich anderen Einschätzung kam auch der Landesrechnungshof (LRH) bei seiner Prüfung zum „Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen“ in Nordrhein-Westfalen. Nach den Feststellungen des LRH im Jahresbericht 2011 über das Ergebnis der Prüfungen im Geschäftsjahr 2010 sind im Schuljahr 2008/09 5,8% der Unterrichtsstunden an den teilnehmenden Schulen ausgefallen. Eine die unterschiedlichen Gewichte der Schulformen berücksichtigende Hochrechnung der Ergebnisse zu einem Gesamtergebnis für die teilnehmenden Schulformen führt zu einem Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts von 4,8%. Nach der Stichprobe des MSW im zweiten Schulhalbjahr 2008/09 betrug der Unterrichtsausfall landesweit hingegen nur 2,3%.

Wegen dieser Diskrepanzen wurde die Erhebung der Unterrichtserteilung bzw. des Unterrichtsausfalls in Nordrhein-Westfalen zunächst ausgesetzt. Angesichts der gravierend abweichenden Ergebnisse mussten die bisherigen Ergebnisse der Stichprobenuntersuchung des MSW hinsichtlich des methodischen Ansatzes, des Untersuchungsziels und der konkreten Durchführungspraxis neu bewertet werden.

Aufgrund der hohen Bedeutung, welche die Landesregierung dem Thema Unterrichtsausfall beimisst, hat das MSW externe Unterstützung zu Rate gezogen und ein wissenschaftliches Gutachten in Auftrag gegeben, welches Aufschluss über die Frage geben sollte, ob ein neues Untersuchungsdesign mit vertretbarem Aufwand für Schule und Schulaufsicht durchgeführt werden kann.

Anlässlich des o.g. Jahresberichts des Landesrechnungshofs hatte der Ausschuss für Haushaltskontrolle zu den Fragen einer künftigen Erhebung des Unterrichtsausfalls an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen am 15.01.2013 beschlossen, dass zur zukünftigen Ermittlung benötigter Planungs- und Steuerungsdaten für Politik und Bildungsadministration eine belastbare Erhebung von Unterrichtsausfällen unter der Berücksichtigung einer realistischen Abbildung des Unterrichtsgeschehens erforderlich sei. Die Ankündigung des MSW, mit externer Unterstützung zu prüfen, ob ein Untersuchungsdesign mit vertretbarem Aufwand für Schule und Schulaufsicht durchgeführt werden könne, wurde ausdrücklich und einstimmig begrüßt.

Dieser Bericht und das hierzu von Frau Professorin Bellenberg und Herrn Professor Reintjes erstellte Gutachten liegen dem Landtag seit dem 30.12.2013 vor.

Im Einklang mit dem o.g. Beschluss des Ausschusses für Haushaltskontrolle vom 15.01.2013 waren die folgenden Aspekte und Fragestellungen für die Erstellung eines Gutachtens zu der Frage einer künftigen Erhebung und Erfassung von Unterrichtsausfall handlungsleitend:

1. Eine künftige Erhebung des Unterrichtsausfalls muss belastbare Daten bereitstellen und das Unterrichtsgeschehen in Nordrhein-Westfalen realistisch abbilden.
2. Die erhobenen Daten müssen im Hinblick auf Planung und Steuerung für Politik und Bildungsadministration relevant sein.
3. Eine Erhebung muss mit vertretbarem Aufwand für Schule und Schulaufsicht durchführbar sein.
4. Es ist sicherzustellen, dass die Führung einer schulbezogenen Unterrichtsausfallstatistik nicht weiteren Unterrichtsausfall zur Folge hat.
5. Es ist zu prüfen, ob alternativ oder ergänzend zur Unterrichtsausfallstatistik die Einführung einer verpflichtenden Statistik über krankheitsbedingten Unterrichtsausfall in Verbindung mit der gemäß § 59 Abs. 7 Schulgesetz vorzulegenden jährlichen Berichterstattung der Schulleitungen über die Unterrichtsversorgung und die Erteilung des Unterrichts die o.g. Kriterien erfüllen kann.

Nach den Ergebnissen des Gutachtens kann letztlich keine der untersuchten Varianten zur künftigen Erhebung von Unterrichtsausfall diese Kriterien hinreichend erfüllen:

- Mit keiner der untersuchten Varianten könnten mit vertretbarem Aufwand belastbare Daten erhoben werden, die das Unterrichtsgeschehen in Nordrhein-Westfalen realistisch abbilden. Damit hätten diese nach Auffassung der Gutachter im Hinblick auf Planung und Steuerung für Politik und Bildungsadministration keine hinreichende Relevanz.
- Im Ergebnis sei nur die bis zum Schuljahr 2009/10 durchgeführte und mit den bekannten methodischen Mängeln behaftete Stichprobenerhebung mit vertretbarem Aufwand für Schule und Schulaufsicht durchführbar.
- Alle anderen untersuchten Varianten hätten weiteren Unterrichtsausfall zur Folge bzw. würden erhebliche zusätzliche Ressourcen erfordern. Dennoch könnten auch diese aufwändig gewonnenen Daten die genannten Kriterien nicht erfüllen.

Im Zuge der parlamentarischen Diskussion über die Ergebnisse des Gutachtens hat Frau Ministerin Löhrmann entschieden, trotz der o.g. Probleme und Bedenken noch im Jahr 2014 eine Erhebung der Unterrichtserteilung und des Unterrichtsausfalls in Form einer Stichprobe durchführen zu lassen.

Damit wurde dem Wunsch der Schulöffentlichkeit und des Parlaments nach einer Erhebung von Daten zum Unterrichtsausfall Rechnung getragen.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat nunmehr diese stichprobenartige Erhebung durchgeführt. Die Untersuchung wurde so angelegt, dass eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der zuletzt im Schuljahr 2009/10 durchgeführten Erhebung gegeben ist. Die erhobenen Daten wurden auf der Grundlage der Amtlichen Schuldaten (ASD) für das Schuljahr 2014/15 gewichtet und auf die Unterrichtssituation in Nordrhein-Westfalen hochgerechnet.

Der Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts im Schuljahr 2014/15 beträgt nach der Stichprobenuntersuchung hochgerechnet auf Nordrhein-Westfalen 1,7%.

	Hochrechnung: Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts in NRW insgesamt								
Jahr	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014
Mittelwert	4,3%	4,7%	4,4%	2,4%	2,6%	2,0%	2,3%	2,4%	1,7%

Zu den Ergebnissen im Detail wird auf den Tabellenanhang verwiesen.

2. Eckpunkte der Stichprobe 2014/15

Die Stichprobe des MSW für das Schuljahr 2014/15 erstreckte sich über die zwei kompletten Unterrichtswochen der 38. und 39. Kalenderwoche (15.-26.09.2014). Wenn an einer teilnehmenden Schule ein beweglicher Ferientag in den Berichtszeitraum fiel, so verlängerte sich der Berichtszeitraum für diese Schule um einen Tag. Die Schulen wurden – wie bisher – erst nach Ablauf des Stichprobenzeitraums über ihre Teilnahme informiert und zur Berichterstattung aufgefordert.

Bei den bisherigen Erhebungen wurden sechs Schulformen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium und Förderschule Lernen) berücksichtigt. In der aktuellen Stichprobe wurden auch Sekundar- und Gemeinschaftsschulen gemeinsam als siebte Schulform erfasst. Die Erhebung der Förderschulen wurde auf Förderschulen mit weiteren Förderschwerpunkten im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen (LES) ausgeweitet.

Je Schulform wurden 110 Schulen durch eine Zufallsauswahl zur Teilnahme an der Erhebung bestimmt (2009/10: jeweils 100 Schulen).

Da die gymnasialen Oberstufen der Gesamtschulen und der Gymnasien (jeweils 110 Oberstufen) separat erfasst wurden, haben damit insgesamt 990 Systeme (2009/10: 800 Systeme) an der Erhebung teilgenommen.

Für die Untersuchung wurde wie in den früheren Studien als Bezugsgröße das tatsächliche planmäßige Unterrichtsangebot jeder einzelnen teilnehmenden Schule angesetzt, d.h. der gesamte nach den Stundenplänen im Berichtszeitraum zu erteilende Unterricht. Erfasst wurden die Stundenzahlen des planmäßig erteilten Unterrichts, des Unterrichts in besonderer Form sowie – nach Ursachen bzw. Gründen unterteilt – des Vertretungsunterrichts und des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts. Abweichungen des Unterrichtsangebots von den Vorgaben der Stundentafeln sind – wie in den vergangenen Erhebungen – nicht Gegenstand des Berichts und wurden folglich nicht erhoben.

3. Ergänzungen bzw. methodische Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen

Wie bereits in der Einleitung erläutert, wurde die aktuelle Erhebung der Unterrichtserteilung so durchgeführt, dass die Methodik eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Ergebnissen der letzten Erhebung ermöglicht.

Soweit dies unter der genannten Prämisse möglich war, wurden jedoch Kritikpunkte des LRH an der bisherigen Erhebungspraxis bzw. Verbesserungsvorschläge (im o.g. Jahresbericht 2011) berücksichtigt. So hatte der LRH darauf hingewiesen, dass bei den bisherigen Erhebungen „Meldungen (der Schulen) oftmals ungenau und fehlerbehaftet“ gewesen seien, „weil Ausfallereignisse „vergessen“, die Zahl der zu erteilenden Unterrichtsstunden falsch bemessen“ oder „Fragen, die im Zusammenhang mit dem Erhebungsbogen auftraten, von den Schulen unterschiedlich beantwortet“ worden seien. Ein Teil der Mängel ließe sich nach Ansicht des LRH u.a. durch eine „Präzisierung des Erhebungsbogens“ beheben.

Vor diesem Hintergrund wurde der Erhebungsbogen für die aktuelle Erhebung überarbeitet. Im Wesentlichen wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- Bei der aktuellen Stichprobe wurden nicht nur der Unterricht in besonderer Form differenzierter als bisher erfasst, sondern insbesondere neben den bisher erhobenen Vertretungsmaßnahmen auch die Aufhebung von Doppelbesetzungen erhoben. Der Anteil des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) wurde gesondert erhoben und statt (wie bei den bisherigen Erhebungen) dem Unterricht in besonderer Form nunmehr den Vertretungsmaßnahmen zugeordnet.
- Zudem wurden bei allen Unterrichtsstunden, die Gegenstand von Vertretungsmaßnahmen waren oder ersatzlos ausfielen, die Gründe bzw. Ursachen differenziert nach der jeweiligen Vertretungsmaßnahme (bzw. Ausfall) erhoben (in der Stichprobe 2009/10 lediglich bei ersatzlosem Ausfall).
- Während bislang die Erhebung mit Hilfe eines manuellen Erhebungsbogens durchgeführt wurde, wurden die Daten bei der aktuellen Stichprobe in elektronischer Form erfasst und abgerufen.
- Schließlich wurden den Schulen *online* umfangreiche Hinweise und Erläuterungen zu den jeweiligen Eintragungen gegeben und der Forderung des LRH nach mehr Präzisierung insofern entsprochen.

4. Fazit

Der Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts beträgt hochgerechnet auf die Unterrichtssituation an den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in NRW 1,7% und ist damit niedriger als bei früheren Untersuchungen.

Während die Ergebnisse der Erhebung – zumindest im Vergleich zu früheren Resultaten – Hinweise zur Beurteilung der landesweiten Unterrichtserteilung an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen insgesamt liefern, lassen die an den einzelnen Schulen erfassten Daten kaum Rückschlüsse über die tatsächliche Unterrichtsversorgung der jeweiligen Einzelschule zu. Die Unterrichtssituation im Berichtszeitraum an den Einzelschulen kann etwa aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen Ansetzung von Klassenfahrten, Fortbildungen oder Kollegiumsausflügen nicht unmittelbar miteinander verglichen werden.

Die Stichprobe gibt jedoch Hinweise, dass bereits sehr gute Konzepte existieren, um ein kontinuierliches Lernen auch bei temporärer Abwesenheit von einzelnen Lehrkräften zu ermöglichen.

So führten etwa an den an der Stichprobe beteiligten Grundschulen Erkrankungen bzw. Kurmaßnahmen von Lehrkräften in einem Umfang von 3,4% der Unterrichtsstunden zu Abweichungen von der vorgesehenen Unterrichtserteilung, aber nur 0,3% der zu erteilenden Unterrichtsstunden fielen aus diesem Grund ersatzlos aus (vgl. hierzu die nachstehenden Tabellen 4 und 5). In den übrigen Fällen gelang es den Schulen, die Unterrichtserteilung trotz des Ausfalls von Lehrkräften durch Vertretungsmaßnahmen sicherzustellen. Allerdings lassen sich Unterrichtsausfälle, etwa bei einer unvorhersehbaren zeitgleichen Häufung kurzfristiger Erkrankungen von mehreren Lehrkräften, nicht gänzlich verhindern.

Umso wichtiger ist es, Schulen weiterhin bei der Entwicklung entsprechender Ersatzmaßnahmen zu unterstützen, welche die Folgen von Unterrichtsausfall auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler minimieren. Solche Konzepte tragen der Tendenz zu einer steigenden Bedeutung von Unterrichtsqualität und Schulentwicklung in hohem Maße Rechnung.

5. Tabellenanhang

Tabelle 1: Unterricht in besonderer Form (Zeitreihe und Verteilung 2014):

Schulform \ Kategorie	Unterricht in besonderer Form insgesamt							davon (Verteilung 2014)							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014	Schulfahrten, Schulwanderungen	Unterricht an außerschulischen Lernorten	Projektunterricht, Projekttag	Informations und Beratungsveranstaltungen	Schülerbetriebspraktikum	Wettbewerbe, Leistungsvergleiche	Schulfest, Schulsportveranstaltung	sonstiger Unterricht in besonderer Form
Grundschule	6,4%	5,0%	6,7%	2,0%	3,7%	6,8%	2,9%	48,3%	26,8%	17,1%	0,5%	-	-	4,6%	2,8%
Hauptschule	9,0%	8,6%	8,8%	5,6%	6,6%	8,1%	13,6%	5,7%	4,4%	1,1%	2,6%	84,9%	0,0%	1,3%	-
Förderschule *)	9,5%	9,7%	8,4%	5,1%	9,3%	9,1%	10,2%	6,0%	4,5%	8,1%	1,8%	76,5%	-	2,9%	0,2%
Realschule	8,0%	8,3%	11,2%	3,2%	4,3%	4,7%	6,8%	42,5%	7,4%	23,4%	4,6%	3,8%	0,6%	17,6%	0,1%
Gemeinschaftsschule / Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	4,4%	15,6%	10,9%	15,5%	10,5%	41,5%	0,1%	6,0%	-
Gesamtschule SI	12,3%	10,2%	7,0%	4,0%	4,2%	2,9%	15,0%	47,0%	3,2%	37,0%	1,1%	10,0%	0,1%	0,5%	1,0%
Gesamtschule SII	11,3%	13,4%	12,5%	4,8%	4,8%	6,4%	14,4%	40,1%	1,8%	46,2%	2,9%	7,5%	-	0,1%	1,4%
Gymnasium SI	4,0%	5,3%	7,3%	2,0%	1,4%	2,4%	4,0%	50,1%	9,0%	16,7%	2,1%	6,7%	0,5%	14,7%	0,2%
Gymnasium SII	2,8%	3,7%	7,6%	3,6%	1,9%	3,5%	3,4%	59,8%	3,0%	15,4%	7,4%	5,4%	0,1%	8,9%	-
Insgesamt	8,3%	8,3%	8,4%	3,7%	4,2%	4,6%	8,7%	36,3%	5,0%	25,5%	2,7%	25,6%	0,2%	4,1%	0,6%

*) ab 2014 Förderschule im Bereich der LES, davor nur Förderschule Lernen

Tabelle 2: Vertretungsunterricht (Zeitreihe und Verteilung 2014):

Kategorie Schulform	Vertretungsunterricht insgesamt (2014 einschl. EVA)							davon (Verteilung 2014)				
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014 *)	Vertretung im vorgesehenen Fach	Ersatzunterricht	Aufhebung von Doppel- besetzungen	Zusammen- legung von Lerngruppen	Eigen- verant- wortliches Arbeiten
Grundschule	3,7%	3,5%	3,9%	4,8%	4,2%	3,9%	5,2%	34,9%	6,3%	45,5%	12,9%	0,4%
Hauptschule	5,7%	5,7%	6,2%	5,5%	6,3%	6,5%	6,6%	44,1%	24,6%	17,3%	13,4%	0,6%
Förderschule **)	3,7%	3,7%	4,5%	5,6%	5,4%	4,5%	6,5%	25,1%	8,2%	42,3%	23,7%	0,6%
Realschule	6,3%	7,0%	6,7%	5,3%	6,5%	6,5%	7,8%	37,6%	47,2%	3,3%	7,2%	4,7%
Gemeinschaftsschule / Sekundarschule	-	-	-	-	-	-	8,0%	40,6%	21,1%	27,2%	7,5%	3,5%
Gesamtschule SI	5,4%	7,0%	8,4%	5,7%	5,8%	7,0%	7,5%	45,8%	33,0%	8,9%	7,5%	4,8%
Gesamtschule SII	2,4%	3,9%	5,0%	2,1%	2,7%	3,1%	8,3%	8,6%	5,3%	0,3%	2,0%	83,9%
Gymnasium SI	4,5%	6,0%	6,0%	4,8%	4,9%	5,1%	7,7%	52,2%	37,0%	1,2%	2,8%	6,8%
Gymnasium SII	1,2%	3,0%	2,3%	1,5%	2,0%	1,9%	8,1%	7,0%	1,8%	0,2%	0,8%	90,1%
Insgesamt	4,7%	5,8%	6,2%	4,8%	5,2%	5,6%	7,5%	35,5%	24,9%	11,0%	7,0%	21,5%

*) EVA wurde vor 2014 nicht als Vertretungsmaßnahme erhoben, sondern als Unterricht in besonderer Form gewertet.

Wird EVA nicht zu den Vertretungsmaßnahmen gezählt, ergibt sich für das Jahr 2014 ein Gesamtwert von 5,9% .

***) ab 2014 Förderschule im Bereich der LES, davor nur Förderschule Lernen

Tabelle 3: Erteiler und ersatzlos ausgefallener Unterricht (Verteilung 2014 und Zeitreihe):

Schulform \ Kategorie	planmäßig erteilter Unterricht	Unterricht in besonderer Form	Vertretungsunterricht	erteilter Unterricht insgesamt	ersatzlos ausgefallener Unterricht an den teilnehmenden Schulen						
					2014	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Grundschule	90,7%	2,9%	5,2%	98,8%	1,2%	1,4%	1,6%	0,9%	1,5%	0,9%	3,9%
Hauptschule	77,3%	13,6%	6,6%	97,6%	2,4%	3,6%	3,2%	2,7%	2,6%	2,3%	3,8%
Förderschule *)	82,2%	10,2%	6,5%	99,0%	1,0%	1,9%	2,6%	2,5%	3,0%	2,5%	3,1%
Realschule	82,5%	6,8%	7,8%	97,1%	2,9%	2,7%	3,0%	2,7%	2,4%	2,7%	5,9%
Gemeinschaftsschule / Sekundarschule	86,5%	4,4%	8,0%	98,8%	1,2%	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule SI	74,6%	15,0%	7,5%	97,1%	2,9%	3,4%	3,1%	2,4%	4,5%	3,7%	3,9%
Gesamtschule SII	76,3%	14,4%	8,3%	98,9%	1,1%	4,2%	2,3%	2,7%	3,8%	3,6%	7,2%
Gymnasium SI	86,6%	4,0%	7,7%	98,3%	1,7%	2,0%	1,7%	2,2%	3,3%	3,3%	4,2%
Gymnasium SII	87,4%	3,4%	8,1%	98,9%	1,1%	2,9%	2,2%	3,0%	2,5%	4,2%	6,4%

*) ab 2014 Förderschule im Bereich der LES, davor nur Förderschule Lernen

Tabelle 4: Stichprobe 2014 – Gründe für ersatzlosen Ausfall:

Schulform \ Grund	Schulform									
	Grundschule	Hauptschule	Förderschule (LES)	Realschule	Gemeinschafts- schule / Sekundar- schule	Gesamtschule SI	Gesamtschule SII	Gymnasium SI	Gymnasium SII	insgesamt
Lehrkraft vertritt in anderer Lerngruppe	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,1%
Lehrkraft erkrankt, Kurmaßnahme	0,3%	1,4%	0,5%	1,3%	0,2%	1,3%	0,4%	0,7%	0,5%	0,8%
Lehrkraft im Mutterschutz	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%
Lehrkraft hat Sonderurlaub	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Lehrerfortbildung individualisiert	< 0,05%	0,1%	0,1%	0,1%	< 0,05%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%
SchILF / KiF	0,5%	0,4%	0,1%	0,2%	0,5%	0,5%	0,3%	0,1%		0,3%
Schulinterne Konferenzen, Dienstbesprechungen, organisatorische Aufgaben	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,2%	< 0,05%	0,1%	0,1%	0,1%
Konferenzen, Dienstbesprechungen etc. außerhalb der Schule	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Tätigkeiten im Rahmen der Lehrerausbildung	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%		< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Begleitung von Klassenfahrten, Wandertagen, Exkursionen etc.	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,8%	0,1%	0,3%	0,1%	0,3%	0,1%	0,2%
Personalrat / Lehrerrat	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%		< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Elternsprechtage			< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%					< 0,05%
Gemeinschaftsveranstaltungen	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
Durchführung von AOSF-Verfahren			< 0,05%	< 0,05%						< 0,05%
Durchführung von Prüfungen	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Gefahrenvermeidung / Außenereignisse			< 0,05%	< 0,05%	0,1%				< 0,05%	< 0,05%
Sonstiges	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%		0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%

Hinweise: Werte auf eine Nachkommastelle gerundet

< 0,05% = Unterrichtsausfall in dieser Kategorie vorhanden, allerdings geringer als 0,05%

Leere Zelle = kein Unterrichtsausfall in dieser Kategorie vorhanden

Tabelle 5: Stichprobe 2014 – Gründe für Vertretungsmaßnahmen und Unterrichtsausfall insgesamt:

Schulform \ Grund	Schulform									
	Grundschule	Hauptschule	Förderschule (LES)	Realschule	Gemeinschafts- schule / Sekundar- schule	Gesamtschule SI	Gesamtschule SII	Gymnasium SI	Gymnasium SII	insgesamt
Lehrkraft vertritt in anderer Lerngruppe	0,8%	0,6%	0,9%	0,5%	0,4%	0,2%	0,3%	0,2%	0,1%	0,4%
Lehrkraft erkrankt, Kurmaßnahme	3,4%	6,0%	4,4%	4,9%	5,2%	5,5%	3,8%	4,4%	4,2%	4,8%
Lehrkraft im Mutterschutz	0,3%	0,2%	0,5%	0,2%	0,3%	0,2%	0,1%	0,3%	0,1%	0,2%
Lehrkraft hat Sonderurlaub	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,4%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%
Lehrerfortbildung individualisiert	0,3%	0,4%	0,5%	0,5%	0,6%	0,7%	0,7%	0,9%	0,8%	0,6%
SchILF / KiF	0,5%	0,4%	0,1%	0,3%	0,7%	0,7%	0,6%	0,4%	0,4%	0,5%
Schulinterne Konferenzen, Dienstbesprechungen, organisatorische Aufgaben	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,2%	0,2%	0,5%	0,4%	0,4%	0,6%	0,3%
Konferenzen, Dienstbesprechungen etc. außerhalb der Schule	< 0,05%	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%	0,1%	0,1%	0,2%
Tätigkeiten im Rahmen der Lehrerausbildung	0,1%	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%	0,2%
Begleitung von Klassenfahrten, Wandertagen, Exkursionen etc.	0,5%	0,7%	0,1%	3,2%	0,7%	1,5%	2,0%	1,8%	1,9%	1,5%
Personalrat / Lehrerrat	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Elternsprechtag		< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%			< 0,05%	< 0,05%
Gemeinschaftsveranstaltungen	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	0,1%	0,2%	0,2%	0,3%	0,1%	0,2%	0,2%
Durchführung von AOSF-Verfahren	< 0,05%	< 0,05%	0,3%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%		< 0,05%		< 0,05%
Durchführung von Prüfungen	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	0,1%	0,1%	0,4%	0,1%	0,2%	0,1%
Gefahrenvermeidung / Außenereignisse		< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	0,1%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%	< 0,05%
Sonstiges	0,1%	0,1%	0,4%	0,1%	0,1%	0,1%	< 0,05%	0,2%	0,1%	0,1%

Hinweise: Werte auf eine Nachkommastelle gerundet

< 0,05% = Vertretungsmaßnahmen oder Unterrichtsausfall in dieser Kategorie vorhanden, allerdings geringer als 0,05%

Leere Zelle = kein Unterrichtsausfall in dieser Kategorie vorhanden

Tabelle 6: Hochrechnung der Stichprobe 2014 auf NRW:

Schulform	Kategorie	Verteilung des Unterrichtssolls der an der Stichprobe beteiligten Schulen auf die Schulformen										Verteilung des Unterrichtssolls der an der Stichprobe beteiligten Schulformen in NRW insgesamt										Hochrechnung: Anteil des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts nach Schulformen in NRW insgesamt									
		2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2014			
Grundschule		5,2%	5,0%	5,2%	5,1%	5,5%	5,3%	5,6%	5,7%	5,8%	33,7%	32,1%	32,2%	32,1%	32,0%	32,0%	31,7%	32,0%	31,4%	2,8%	3,9%	3,9%	0,9%	1,5%	0,9%	1,6%	1,4%	1,2%			
Hauptschule		12,6%	12,1%	13,2%	12,3%	11,9%	12,3%	10,7%	11,0%	9,0%	16,0%	16,7%	16,5%	16,1%	15,8%	15,0%	14,2%	13,5%	9,0%	5,0%	5,0%	3,8%	2,3%	2,6%	2,7%	3,2%	3,6%	2,4%			
Förderschule *)		6,5%	7,8%	7,9%	8,3%	7,8%	7,3%	7,8%	7,6%	6,3%	4,1%	4,5%	4,8%	4,7%	4,3%	4,5%	4,5%	4,4%	5,7%	4,4%	6,2%	3,1%	2,5%	3,0%	2,5%	2,6%	1,9%	1,0%			
Realschule		15,7%	16,6%	15,2%	15,7%	16,3%	15,9%	15,7%	15,8%	12,7%	13,2%	14,2%	14,0%	13,9%	13,6%	13,5%	13,7%	13,6%	12,1%	4,3%	4,3%	5,9%	2,7%	2,4%	2,7%	3,0%	2,7%	2,9%			
Gemeinschaftsschule / Sekundarschule		-	-	-	-	-	-	-	-	9,6%	-	-	-	-	-	-	-	-	2,2%									1,2%			
Gesamtschule		35,8%	34,0%	35,9%	35,2%	34,2%	35,0%	35,2%	34,2%	29,3%	11,6%	11,7%	11,7%	12,0%	12,1%	12,2%	12,2%	12,3%	14,8%	5,6%	5,9%	4,3%	3,7%	4,4%	2,5%	3,0%	3,5%	2,5%			
Gymnasium		24,2%	24,6%	22,6%	23,4%	24,3%	24,2%	24,9%	25,6%	27,3%	21,5%	20,7%	20,8%	21,2%	22,1%	22,8%	23,7%	24,3%	24,8%	5,4%	4,8%	4,8%	3,6%	3,1%	2,4%	1,8%	2,3%	1,4%			
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%												
Gewichteter Mittelwert																				4,3%	4,7%	4,4%	2,4%	2,6%	2,0%	2,3%	2,4%	1,7%			

*) ab 2014 Förderschule im Bereich der LES, davor nur Förderschule Lernen